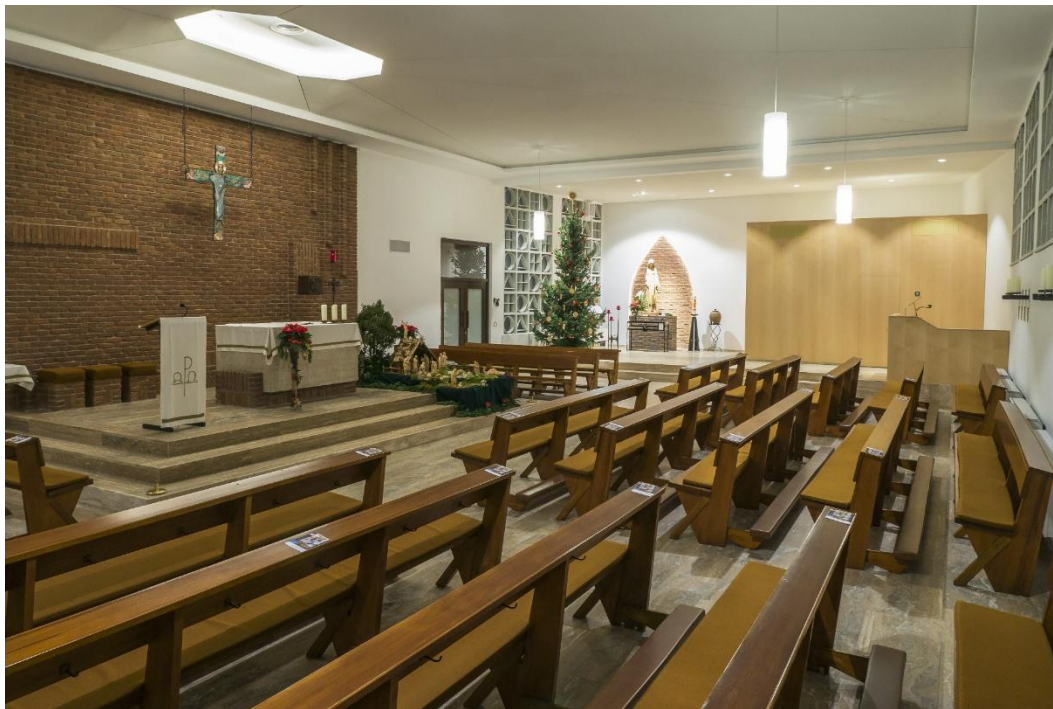


Die Kirche St. Maria Hilfe der Christen, Neuenhaßlau

Das Kirchengebäude - Bau

Die Kirche trägt den Namen "Franz-Hitze-Gedächtnis-Kirche", zu Ehren eines der Großen des Unitas-Verbandes, des Prälaten Prof. Franz Hitze, eines Bahnbrechers auf sozialem Gebiet und einst führenden Mannes in der deutschen Sozialgesetzgebung.

Die Kirche ist ein einschiffiger Bau mit einem kleinen Nebenschiff, das als Kapellen genutzt werden kann. Ein Glockenturm wurde aus Kostengründen und wegen des ungeeigneten Untergrundes nicht gebaut. Das Bauwerk ist äußerlich unscheinbar; das Innere ist hell und gut proportioniert. Große Betonfenster mit den Buchstaben A und O und dem Kreuz lassen von beiden Seiten reichlich Licht in den Raum. Über dem Altar schwebt ein Hängekreuz aus in Metall gefasstem Mosaik. Das Kreuz ist ein Geschenk des Alt-Herren-Vereines Unitas, Freiburg im Breisgau. Das ursprüngliche Tabernakel, ein Geschenk der Frauen von Somborn, stellte auf der Tür nach Apok 4 und 5 das Osterlamm auf dem Buch mit 7 Siegeln (Karneole) dar, dazu 24 Bergkristalle, den 24 Ältesten der Apokalypse entsprechend. Dieses Tabernakel wurde leider bei einem Einbruch geraubt und ist durch ein bescheidenes ersetzt worden.



Das Kirchengebäude – Sanierung 1971 bis 1973

Zur Erhaltung der Bausubstanz und Verbesserung der Gebäudesicherheit waren in den Jahren 1971 bis 1973 umfangreiche Renovierungsarbeiten erforderlich geworden. Mit diesen Arbeiten wurde eine Umgestaltung des Innenraums verbunden. Durch die Verlegung des Altars in die Kirchenmitte wird im Sinne der Liturgiereform gewünschte stärkere Einbeziehung der Gläubigen in die Feier der Eucharistie betont. Die irreparable Pfeifenorgel wurde unter Beibehaltung des Prospekts durch eine elektronische Orgel ersetzt. Mit dem Anbau eines kleinen Gemeindesaales sowie den erforderlichen Nebenräumen schuf sich die Pfarrei den notwendigen eigenen Versammlungsraum.

Der provisorische Dachreiter auf dem Kirchengebäude musste aus statischen Gründen entfernt werden und es wurde für das Glöcklein ein Stahlgerüst auf dem Kirchvorplatz errichtet.

Gestaltung der Außenanlage 1994

1994 wurden die Außenanlagen neugestaltet und ein stufenfreier Zugang zur Kirche geschaffen.

Verschönerung Glockenturm 2006

Am 15. Juni 2006 feierte die Gemeinde im Rahmen des Fronleichnamsfestes das 50jährige Kirchen-Jubiläum mit einem Pfarrfest rund um die Kirche in Neuenhasslau. Zu diesem Anlass wurde das Stahlgerüst des Glöckchens mit einer Verblendung und einem Kreuz versehen. Somit ist nun auch für Passanten das schlichte Gebäude als Gotteshaus zum Gebet einladend erkennbar.



Energetische Sanierung 2011

Durch schadhafte Dachziegel war die Zwischendecke baufällig geworden. In Zusammenarbeit mit der Bauabteilung des Bistums Fulda wurde die Kirche gesperrt. Die Gottesdienste fanden deshalb in der Kirche St. Josef in Niedermittlau statt.

In der Folgezeit wurden mögliche Baumaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten diskutiert. Bautechnisch wurden eine Wärmedämmung und eine neue Dacheindeckung für die Kirche und den Franz-Hitze-Saal beschlossen. Als weitere Wärmedämmungsmaßnahme wurde eine Isolierung aus Polycarbonat an der Außenwand angebracht. Da die Nachtspeicherheizung technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand war und die Stromkosten massiv gestiegen waren, wurde auch eine neue Heizungsanlage beschlossen, Ausführung als Solarthermie und Wärmepumpe.

Zur Finanzierung ist das nicht mehr benötigte Pfarrhaus verkauft worden. Das Pfarrbüro ist in Eigenleistung in der Taufkapelle/Sakristei realisiert worden. Weitere Finanzierungshilfen kamen vom UNITAS-Verband, dem Bistum Fulda und aus Spenden der Gemeinde.

Die Bauarbeiten dauerten von Mai 2011 bis Juni 2011.